

Ressort: Politik

Wagenknecht attackiert Juncker wegen Handels-Deal mit Trump

Berlin, 29.07.2018, 13:26 Uhr

GDN - In den deutschen Oppositionsparteien wächst der Widerstand gegen die Vereinbarungen von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker mit US-Präsident Donald Trump zur Beilegung des Handelsstreits. Juncker habe "Zusagen gemacht, für die er kein Mandat hat", sagte die Fraktionsvorsitzende der Linkspartei, Sahra Wagenknecht, den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Montagausgaben).

"Denn er kann weder ein EU-Land noch eine Firma zwingen, Soja und Flüssiggas aus den USA zu kaufen." Außerdem mache Juncker einseitig Politik für die deutsche Autoindustrie. Statt auf "Scheinabkommen" zu setzen, solle die EU unabhängiger von den USA werden, forderte Wagenknecht. Dies erfordere die Stärkung der Binnenwirtschaft in Deutschland, um die Exportabhängigkeit zu reduzieren, und eine Entspannungspolitik mit Russland. Zuvor hatte bereits Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter die Vereinbarungen kritisiert. Der Preis, den die Europäer zahlen müssten, sei deutlich zu hoch, sagte er den Funke-Zeitungen. "Wenn mehr Gen-Soja und Fracking-Gas nach Europa importiert werden soll, geht das auf Kosten von Umwelt und Klima."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-109502/wagenknecht-attackiert-juncker-wegen-handels-deal-mit-trump.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com